



Lebenselixier Wasser – eine fotografische Reise rund um die Welt

Fotoausstellung von Sandra Buchenberger

Bilder- und Preisliste

Die Preise beziehen sich auf die ausgestellten Bilder gedruckt auf Forex (ohne Verpackungs-/Lieferkosten). Weitere Formate und Druckarten (z.B. Alu-Dibond) sind auf Wunsch lieferbar. Preise auf Anfrage.

10 % des Verkaufserlös gehen an die Non-Profit-Organisation «Wasser für Wasser» für ihre Projekte für sauberes Trinkwasser in Sambia und Moçambique (www.wfw.ch).

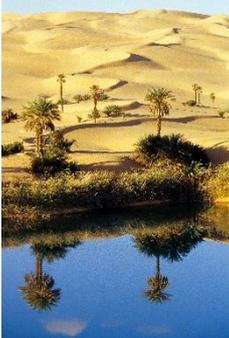
Weitere 10 % des Verkaufserlös gehen an den Bewohnerfonds der Stiftung Loogarten.

Die Bilder wurden gedruckt bei www.posterwerkstatt.ch

Ich freue mich auf Ihre Bestellung unter:

info@buchenberger.ch oder 079 320 39 83

Sandra Buchenberger
Mattenstrasse 37
6312 Steinhausen
www.buchenberger.ch

Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
1.1	 <p>Um el Ma Libyen, 2002 (Diascan)</p>	40x60 240.--
1.2	 <p>Wau an-Namus Libyen, 2002 (Diascan)</p>	30x20 120.--
1.3	 <p>Niger-Binnendelta Mali, 2000 (Diascan)</p>	30x20 120.--

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/westafrika-und-sahara



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
1.4	 <p>Köcherbaum Namibia, 2009</p>	<p>Der Köcherbaum kommt nur in Namibia und in der Nordprovinz Südafrikas vor. Da der Baum mit extrem wenig Wasser auskommen muss, kann er über lange Zeit grosse Mengen von Wasser speichern.</p> <p>45x30 180.--</p>
1.5	 <p>Spitzkoppe, Regenzeit Namibia, 2009</p>	<p>Die Spitzkoppe, auch «Matterhorn Namibias» genannt, ragt isoliert aus meist trockenerer Busch- und Baumsavanne empor. Die satte Wiese vor dem Spitzkoppemassiv ist ein eher seltener Anblick. Namibia leidet seit Jahren unter der Dürre.</p> <p>30x20 120.--</p>
1.6	 <p>Bushman's Paradise Namibia, 2009</p>	<p>Das Bushman's Paradise gehört zu den schönsten Stellen der Spitzkoppe, einem Bergmassiv in Namibia. Das «Paradies der Buschmänner» erreicht man nur, wenn man sich über eine glatterodierte Felswand an einer Kette hochangelt.</p> <p>30x20 120.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/namibia



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
2.1	 U-Bein-Brücke Myanmar (Burma), 2013	Die U-Bein-Brücke überquert den Taungthaman-See in Myanmar und ist mit 1,2 Kilometern die längste und älteste Teakholz-Brücke der Welt. 45x30 180.--
2.2	 Blick von der U-Bein-Brücke Myanmar (Burma), 2008	Der Blick von der U-Bein-Brücke am Taungthaman-See in Myanmar auf die Idylle trägt. Hier wird Schwerstarbeit mit blossen Händen geleistet. 30x20 120.--
2.3	 Beinruderer auf dem Inlesee Myanmar (Burma), 2008	Beinruderer gibt es nur auf dem Inlesee in Myanmar. Die Fischer umschlingen das Ruder mit einem Bein und haben dadurch eine Hand frei, mit der sie die Reuse zum Fischen bedienen können. 30x20 120.--

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/myanmar-burma



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
2.4	 <p>Weisse Wüste bei Khalouf Oman, 2015</p>	Oman beherbergt die grösste Sandwüste der Welt, Rub al Khali. Die Wüste Khalouf ist klein, dafür reichen ihre weissen Dünen bis an den indischen Ozean. 45x30 180.--
2.5	 <p>Wadi Shab Oman, 2015</p>	Omans Gebirge – Hajar genannt – erhebt sich bis 3000 m.ü.M. Die karge Landschaft am Rand des Gebirges ist durchfurcht mit zahlreichen wasserführenden kleinen Tälern, sogenannten Wadis. 30x20 120.--
2.6	 <p>Bewässerungssystem Oman, 2015</p>	Im Hajar-Gebirge in Oman wird das Regenwasser in «Afladsch» (Wasserkanälen) eingefangen. Dank diesem Bewässerungssystem werden die Oasen im regenarmen Wüstenstaat regelmässig mit Wasser versorgt. 30x20 120.--

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/oman



Geografische Orientierung

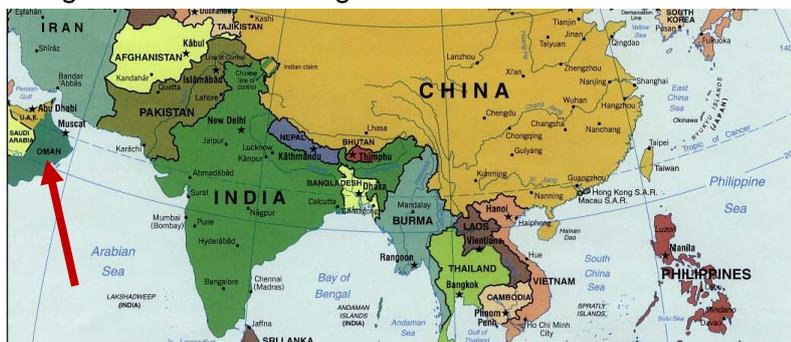


Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
3.1	 Cascata delle Marmore Italien, 2016	Die Marmorwasserfälle bei Terni in Umbrien wurden von Menschenhand geschaffen und dienen der Stromerzeugung. Wer die Wasserfälle besichtigen will, muss sich je nachdem gedulden. Denn die Schleusen werden nur zu bestimmten Tageszeiten geöffnet. 45x30 180.--
3.2	 Pedalo am ionischen Meer Italien, 2019	Italien bietet landschaftlich zwar weit mehr als das Meer. Trotzdem: Was wäre Italien ohne das Strandleben? 30x20 120.--
3.3	 Scilla, Meerenge von Messina Italien, 2019	Von Scilla in Kalabrien hat man einen schönen Blick auf den aktiven Vulkan Stromboli. Der Zufall wollte es, dass ein Kreuzfahrtschiff kurz vor Sonnenuntergang die Meerenge von Messina passiert hatte. 30x20 120.--

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/italien



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
3.4	 <p>Perito-Moreno-Gletscher Argentinien, 2011</p>	<p>Im Gegensatz zu den meisten Gletschern der Welt zieht sich der Perito-Moreno-Gletscher im argentinischen Teil von Patagonien bisher nicht zurück.</p> <p>45x30 180.--</p>
3.5	 <p>Salar de Huasco, Altiplano Chile, 2011</p>	<p>Auf dem Altiplano in Chile auf über 4000 m.ü.M ist die Luft ganz schön dünn und der Wind bläst einem gehörig um die Ohren. Das Windgeräusch ist die einzige Lärmquelle in dieser einsamen Gegend.</p> <p>30x20 120.--</p>
3.6	 <p>Flamingos auf dem Altiplano Chile, 2011</p>	<p>Den Flamingos auf dem Altiplano scheinen die 4000 m.ü.M. nichts auszumachen. Dafür sind sie sehr scheu und fliegen schnell weg, wenn sich ihnen Menschen zu sehr nähern.</p> <p>30x20 120.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/argentinien-chile



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
4.1	 <p>Fischverkäuferin in Tarrafal de Santiago Kap Verde, 2017</p>	<p>Tarrafal liegt im Norden von Santiago. Die «Hauptinsel» ist die grösste der neun Inseln von Kap Verde. Nur dann, wenn die Fischer ihren Fang heimbringen, herrscht Trubel in Tarrafal. Ansonsten ist der Ort ruhig und beschaulich.</p> <p>45x30 180.--</p>
4.2	 <p>Frischer Thunfisch aus Tarrafal de Santiago Kap Verde, 2017</p>	<p>Die Fische werden in Tarrafal auf Kap Verde direkt bei Ankunft der Fischer gekauft. Der Gelbflossen-Thunfisch wird bis zu 150 kg schwer und ist oft auf der Speisekarte zu finden.</p> <p>30x20 120.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/kap-verde



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
4.3	 <p>Vulkan Parinacota, Altiplano Chile, 2011</p>	<p>Der Vulkan Parinacota liegt im Lauca-Nationalpark an der Grenze zwischen Chile und Bolivien und ist 6348 Meter hoch. Der vorgelagerte Lago Chungará ist ein Paradies für Flamingos.</p> <p>45x30 180.--</p>
4.4	 <p>Nationalpark Torres del Paine, Patagonien Chile, 2011</p>	<p>Der Nationalpark Torres del Paine befindet sich im Süden Chiles in Patagonien. Wenn es nicht gerade regnet, erstrahlt die Natur in leuchtenden Farben.</p> <p>30x20 120.--</p>
4.5	 <p>El Tatio, Atacama-Wüste Chile, 2011</p>	<p>Am Rand der Atacama in Chile, der trockensten Wüste der Welt, liegt El Tatio. Kurz vor Sonnenaufgang schießen während einer Stunde die Geysire ihre Dampfsäulen in die Luft. Wer es verpasst aufzustehen, muss bis zum nächsten Morgen warten, um das Schauspiel erleben zu können.</p> <p>30x20 120.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/argentinien-chile



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
5.1	 <p>Kaptöpel auf Bird Island vor Lambert's Bay Südafrika, 2018</p>	<p>Während der Brutzeit zwischen Oktober und Februar versammeln sich über 10'000 Kaptöpel auf Bird Island an der Westküste Südafrikas. Ihr grösster Feind sind die Robben, welche sich ebenfalls auf der Insel aufhalten und sich an den Töpeln genüsslich tun.</p> <p>45x30 180.--</p>
5.2	 <p>Brillenpinguin am Boulder's Beach Südafrika, 2009</p>	<p>Der klein gewachsene Brillenpinguin ist nur in Namibia und Südafrika sowie auf Inseln vor der Küste Afrikas heimisch. Er gehört zu den bedrohten Tierarten Afrikas. Auf dem Festland sieht sein Wackelgang ziemlich unbeholfen aus. Im Wasser ist er dafür in seinem Element.</p> <p>30x20 120.--</p>
5.3	 <p>Brillenpelikan kurz nach der Landung in Kalbarri Westaustralien, 2012</p>	<p>Pelikane sehen etwas tollpatschig aus mit ihrem dehnbaren Sack am Unterschnabel. Doch sind sie versierte Fischjäger und mit ihren senkrechten Sturzflügen von ein bis zwei Metern Höhe ins Meer suchen sie ihresgleichen.</p> <p>30x20 120.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/vögel



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
6.1	 <p>Ebbe an der Westküste der Bretagne Frankreich, 2016</p>	<p>Bretagne im Westen: Wechselhaftes Wetter, Ebbe und Flut, Wind und Leuchttürme bestimmen die Küstenregion. Wer Wetterstabilität sucht, ist hier falsch am Platz. Dafür wird man mit Farbenpracht, Lichtstimmungen und viel Abwechslung verwöhnt.</p> <p>60x40 240.--</p>
6.2	 <p>Ebbe am Hafen in der Bretagne Frankreich, 2016</p>	<p>Wenn in der Bretagne Ebbe herrscht, präsentiert sich der Meeresboden malerisch mit verschiedensten Sandformationen und leuchtenden Farben. Flechten, Algen, Muscheln und vieles mehr ergeben ein abwechslungsreiches Bild.</p> <p>60x40 240.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/frankreich



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
7.1	 <p>Okavango-Delta aus der Vogelperspektive Botswana, 2009</p>	<p>Angrenzend an die Kalahari – trockenes Savannengebiet – liegt das Okavango-Delta im Norden Botswanas. Es ist das grösste Binnendelta der Welt, das saisonal überschwemmt wird. Während der eigentlichen Trockenzeit in Botswana erreicht das Wasser im Delta den Höchststand. Es beherbergt deshalb eine Vielfalt an Tieren in hoher Konzentration.</p> <p>105x70 360.--</p>
7.2	 <p>Elefanten im Okavango-Delta Botswana, 2009</p>	<p>Elefanten ohne Wasser? Undenkbar. Sie benötigen täglich bis zu 140 Liter Wasser. Obwohl sie mehrere Tonnen wiegen, laufen sie lautlos durch die Savanne. Die Dickhäuter sind leider immer noch äusserst bedroht durch Wilderei und illegale Jagd.</p> <p>105x70 360.--</p>

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/botswana



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
7.3	 <p>Sossusvlei, Namib-Wüste Namibia, 2009</p>	105x70 360.--
7.4	 <p>Deadvlei, Namib-Wüste Namibia, 2009</p>	105x70 360.--

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/namibia



Geografische Orientierung



Bild-Nr.	Fotografie/ Bildbeschreibung	Format (cm) Preis in CHF
8	 <p>Mondaufgang in der Bretagne Frankreich, 2016</p>	75x50 280.--

Weitere Bilder: www.buchenberger.ch/galerie/reisefotografie/frankreich



Geografische Orientierung





Lebenselixier Wasser – eine fotografische Reise rund um die Welt

Von Viren befallen

Mit dem Reisevirus wurde ich von meinen Eltern angesteckt. Während meiner Kind- und Jugendzeit fuhren wir jeweils im Sommer innerhalb Europas in verschiedene Länder und verbrachten glückliche Tage auf dem Campingplatz und lernten Land und Leute kennen. Mitte Zwanzig wurde der Reisevirus wieder aktiv und zugleich steckte ich mich mit einem weiteren «Virus» an: Der Fotografie. Als ich damals meinen Lebenspartner kennenlernte, hatte er bereits zweimal die Sahara mit dem Motorrad und einem Geländewagen durchquert und war ein begeisterter Reisefotograf. Diese Abenteuerlust steckte mich an und er überzeugte mich, auch mit dem Fotografieren zu beginnen. Von nun an bereisten wir gemeinsam viele Länder auf unterschiedlichen Kontinenten. Europa oft mit dem Motorrad, andere Kontinente mit dem eigenen oder gemieteten Fahrzeug. Diese unabhängige Reiseform bevorzuge ich bis heute.

Fotografische Entwicklung

Am Anfang fotografierte ich vornehmlich zur Erinnerung mit Film oder Dias. Als dann die Digitalfotografie Einzug hielt, wollte ich meine fotografischen Kenntnisse vertiefen. Dies veranlasste mich damals zu unserer ersten und bisher einzigen geführten Reise, geleitet von einem Profifotografen. Seit vielen Jahren vermittele ich nun selber meine Kenntnisse und Erfahrungen in Einsteigerkursen. Heute ist für mich Fotografieren zudem nicht nur ein Mittel um Erinnerungen festzuhalten, sondern eine Form zur Meditation. Mit dem Blick durch den Sucher werden die Gedanken still und die Zeit bleibt stehen.

Wasser – Grundlage des Lebens

Den sparsamen Umgang mit Wasser haben mich meine Eltern gelehrt. Und während der Reisen in anderen Kontinenten hat mich das Thema Wasser immer wieder umgetrieben. Wie leben Menschen, wo das Wasser rar ist? Was geschieht, wenn Wasser wegbleibt? Die Reisen durch die Sahelzone, die Sahara aber auch durch die Wüsten Chiles und Namibias lehrten uns, Wasser gezielt zu verwenden.

Die Ausstellung habe ich deshalb diesem Lebenselixier gewidmet. Die Fotografien geben Einblick in Länder verschiedener Kontinente mit dem Fokus auf Wasser. Sie zeigen Naturphänomene, Lebensgrundlagen, Tiere, Wüsten, Gletscher oder einfach die Schönheit der Natur.

So sehr mich der Reisevirus immer wieder wegtreibt, so gerne kehre ich jedes Mal wieder heim und bin jeweils dankbar dafür, in welch schönem und wasserreichen Land ich leben darf.

Sandra Buchenberger, im Januar 2020

Sandra Buchenberger
Mattenstrasse 37
6312 Steinhausen

079 320 39 83
info@buchenberger.ch

www.buchenberger.ch

